

Brustkrebs und Hormontherapie

von der Deutschen Krebshilfe mit 3.900 € finanzierte Studie soll klären, wie weit das Risiko, an Brustkrebs zu erkranken, durch Hormonersatzbehandlung nach den Wechseljahren beeinflusst wird. Die Studie wird in Hamburg und Heidelberg durchgeführt. In den nächsten Monaten werden dazu Frauen zwischen 50 und 74 Jahren angeschrieben. In Hamburg arbeiten vom Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) 1.200 Patientinnen mit Mammakarzinom und 2.400 nicht an Brustkrebs erkrankte Frauen befragt. Parallel dazu werden vom Deutschen Krebsforschungszentrum in Heidelberg in der Region Rhein-Neckar-Ortenau 800 erkrankte und 1.600 gesunde Frauen interviewt. Insgesamt werden also Gespräche mit 6.000 Frauen geführt. Die zunächst für zweieinhalb Jahre geförderte Studie ist die erste wissenschaftliche Fallkontrollstudie zu diesem Thema. Insgesamt ist die Studie auf vier Jahre verlängert und soll 3.500 Patientinnen und 10.000 Kontrollen erfassen.

Gesund durch Prävention

von Bundesforschungsministerin Edelgard Bulmahn initiierte deutsche Forschungsdialog „Futur“ sieht neben der breiteren Erschließung moderner Kommunikationsnetze in dem Thema „Gesund durch Prävention“ einen weiteren Schwerpunkt. Eine hohe Lebensqualität bis in das Alter ist eine der vier Leitvisionen von „Futur“. Neben dem Denken und Lernen, der Veränderung der Gesellschaft und der individuellen Gestaltung lebenslanger Bildungswege.

www.futur.de

Inhalt

Gesundheitswesen

Seite 1-9

Innovative Wege beschritt die Stiftung Hospital zum heiligen Geist, Frankfurt, mit einem seiner Krankenhäuser und der Hospital-Service Catering GmbH. Bettina Schanzenbächer-Eckhoff, stellv. Verwaltungsdirektorin, berichtet über das Hotel am Krankenhaus. **Seite 1**

Konflikte treten gerade bei zunehmender Arbeitsbelastung auf, ihre Lösung ist unbedingt nötig. Dauerhaften Erfolg bringen die Organisationsberater Beatrice Conrad, Bernhard Jacob und Philipp Schneider. **Seite 4**

Den neuen Ausbildungsberuf Kaufmann im Gesundheitswesen stellt Charlotte Schaaf, Universitätsklinikum Frankfurt, vor. **Seite 4**

Zum vierten Mal verleiht Janssen-Cilag, Neuss, den Zukunftspreis für Projekte, die dem Gesundheitswesen durch außergewöhnliche Ideen Impulse verleihen. **Seite 5**

PVS Hospital, ein spezielles Serviceprodukt für Krankenhäuser, sorgt dafür, dass Krankenhäuser ihr gesamtes Ertragspotential konsequent ausschöpfen. **Seite 5**

Medizin & Technik

Seite 10-18

Orthopädie **Seite 11-12**

Obwohl 40 % von Erwerbs- und Arbeitsunfähigkeiten auf Erkrankungen und Verletzungen der Haltungs- und Bewegungsorgane zurückzuführen sind, antwortet die Politik unverständlicherweise mit einer Abwendung vom Facharzt und versucht die Entscheidung über Diagnostik und Therapie an den Hausarzt zu delegieren.

Chirurgie **Seite 13**

Der deutliche Ärztemangel in den deutschen Kliniken betrifft insbesondere die Chirurgie, deren zunehmende Unattraktivität durch Aussicht auf zukünftige chirurgische Weiterbildungen kompensiert werden könnte.

Urologie **Seite 14-15**

Die Praxisrelevanz wird auf dem Jahreskongress der Urologen groß geschrieben. So ist z.B. das motorische Problem des steigenden PSA nach kurativer Therapie des Prostatakarzinoms für niedergelassene und klinische Urologen gleichermaßen wichtig.

Bildgebung **Seite 15-16**

Die Radiologie profitierte wie kaum eine andere Fachrichtung der Medizin von den Errungenschaften der Informationstechnologie: Die Bilderflut kann durch moderne Bildnachbearbeitungsverfahren und effiziente Bildkommunikation interpretiert werden. Demgegenüber ist – außer den Anwendungen in der Nuklearmedizin – die molekulare In-vivo-Bildgebung heute im Wesentlichen noch experimenteller Natur.

Wundmanagement **Seite 17**

Aktuelle Erkenntnisse und neue Produkte bringen positive Vorzeichen für die Behandlung schwer heilender Wunden. Für eine Verbesserung der auf diesem Gebiet Tätigen und auch der Betroffenen sind jedoch auch Aus- und Weiterbildung, Karrierechancen und gesundheitspolitisch-finanzielle Schritte nötig: M&K fasst die Jahrestagung der DGFW zusammen.

Pharma **Seite 17-18**

Business Partner

Seite 14, 16, 32, 46, 47

Impressum

Seite 18

IT & Kommunikation

Seite 19-24

Jedem Fachbereich bringt Telemedizin heute Vorteile. Der Regensburger Kongress der International Society for Telemedicine informiert umfassend über den Stand der Dinge. **Seite 19**

Informationssysteme **Seite 20**

Von der Ablaufoptimierung über die EPA bis hin zum Bedside-Terminal für Patienten – das 5. Siemens-Strategieforum für das Gesundheitswesen beschrieb Status quo und Zukunft der IT. –Heiko Ries, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der EDV-Leiter, diskutiert das Erreichte und die Ziele der IT im Krankenhaus.

Kommunikationssysteme/ Hardware **Seite 21-23**

VoIP nutzt Datennetze auch für die Sprachübertragung. Schrittweise öffnen sich Krankenhäuser für diese ökonomisch und technisch vorteilhafte Technologie. – Das Lernsystem ProMediWeb unterstützt die Ausbildung in der Medizin. Einen umfassenden Überblick über EPA-Systeme, den Einführungsaufwand und ihre Vorteile bis hin zum Effekt auf Qualitätsmanagement und Medizincontrolling bietet das 2. Wieslocher Symposium zur Digitalen Krankenakte.

Telemedizin/IT-Sicherheit **Seite 24**

JET

LENT